

## Holocaust-Gedenktag 2012

Seit 1996 ist in Deutschland der 27. Januar ein Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus. Am 27. Januar 1945 befreiten Soldaten der Roten Armee die Überlebenden des Vernichtungslagers Auschwitz-Birkenau, das symbolhaft für den Völkermord und die Millionen Opfer des Nazi-Regimes steht.

Wie in vielen anderen Orten Deutschlands, so gab es auch in Leimen Bürger, die durch ihren Dienst als Wachpersonal bei den Konzentrationslagern unmittelbar Teil der grausamen Tötungsmaschinerie der Nazis waren. Wie in vielen anderen Orten Deutschlands, so gab es auch in Leimen Juden, die vor allen Augen aus Leimen in Vernichtungslager deportiert wurden.

Dies ist ein dunkles Kapitel der Leimener Ortsgeschichte, das wahrhaft noch im Dunkeln liegt. Umso bedeutsamer ist es, dass drei inzwischen ehemalige Schülerinnen der Geschwister-Scholl-Schule St. Ilgen mit ihrer Beteiligung am Ökumenischen Jugendprojekt Mahnmal seit Dezember 2009 dazu beitragen, dass diese schrecklichen Ereignisse nicht vergessen werden. Zuletzt erinnerten sie in einem Gedenkgottesdienst der verschleppten Leimener Juden.

Das offizielle Informationsplakat zum Jugendprojekt Mahnmal enthält ein Bild des Gedenksteines, den die drei Jugendlichen mit Hilfe von Steinmetz Udo Baumgärtner bearbeitet haben. Der Gedenkstein steht seit Oktober 2010 auf der zentralen Gedenkstätte in Neckarzimmern.



Der zweite identische Stein ist auch fast fertig, es fehlt nur noch die Anbringung der Flammenskulptur auf der Oberseite und die Gravur der Steininschrift mit dem Symbol einer gebrochenen Weinrebe auf der Rückseite des Steins. Der Gedenkstein soll dann in Leimen aufgestellt werden.

Der diesjährige Holocaust-Gedenktag steht leider im Zeichen aktueller Meldungen rechtsradikaler Terrormorde in Deutschland und einer aktuellen Studie, dass 20 Prozent der deutschen Bevölkerung antisemitische Einstellungen haben. Dies zeigt, wie wichtig das Engagement dieser drei Leimener Jugendlichen ist. Sie erinnern mit dem Jugendprojekt Mahnmal an die jüdischen Opfer in Leimen und setzen damit ein Zeichen gegen Antisemitismus und Fremdenhass.